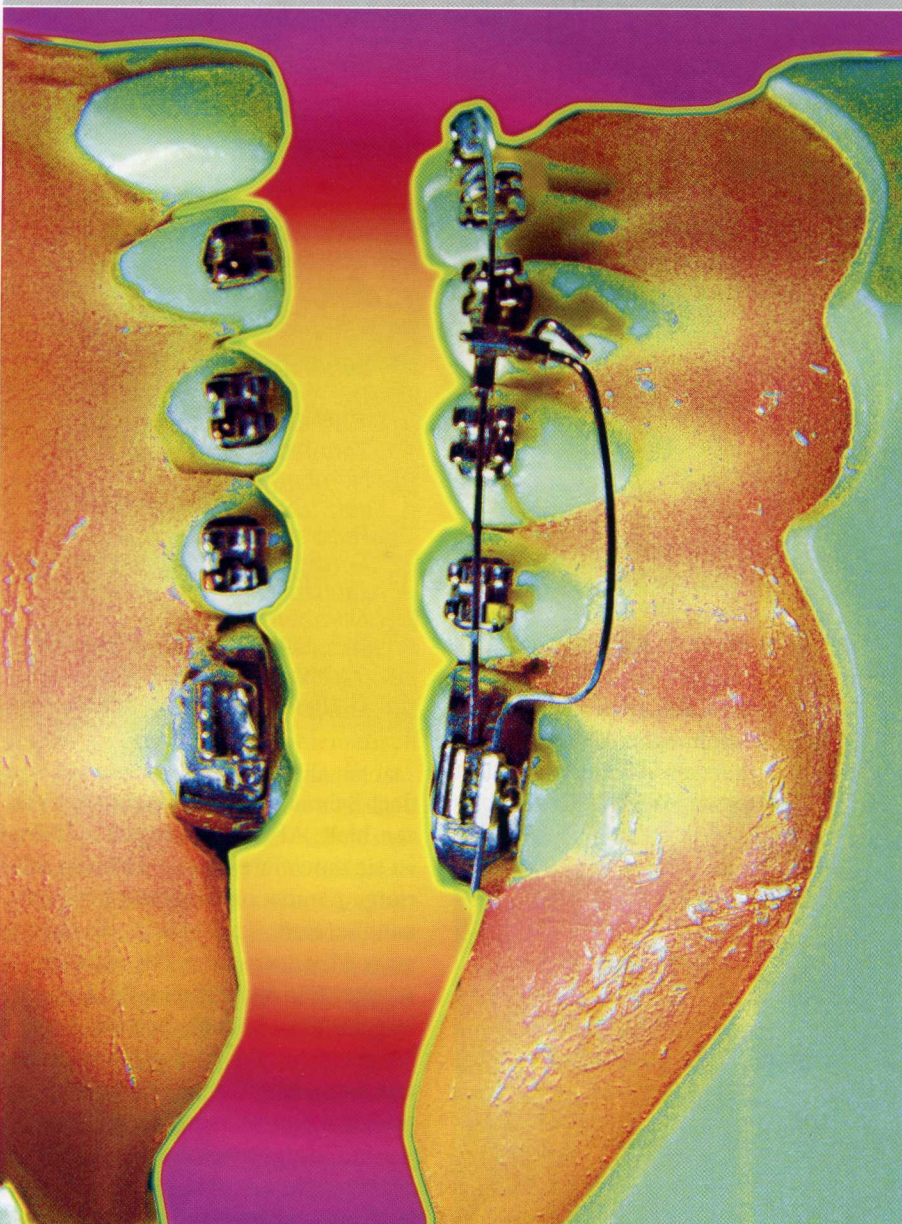


Sonderdruck aus Heft 4/97

MAGAZIN FÜR INNOVATIVE ZAHNTECHNIK



ZT

**Das Bicortical®-
Schraub-
Implantat**

spitta verlag

Das Bicortical-Schraub-Implantat

Jörg Lermer stellt in einer zahntechnischen Arbeitsanleitung die besondere Indikation der Bicortical-Schraube als vielseitige Problemlösung vor.

Spricht man heute von zahnmedizinischen Implantaten, so hat man sofort das Bild eines zweiphasigen Zylinderimplantates vor Augen. Ohne Zweifel machen sie das Gros der zum Einsatz kommenden Implantate aus, so daß die meisten Hersteller von Implantatsystemen ihr Angebot ausschließlich auf Zylinderimplantate beschränken. Die Firma Oraltronics bietet gemäß ihrer Philosophie – „the available bone is the best bone“ – neben den zweiphasigen Pitt-Easy-Zylinderimplantaten und

den Osteoplates die einphasige Bicortical-Schraube an. Der Implantologe hat so die Möglichkeit, das dem Knochenangebot des Patienten entsprechende Implantatdesign auszusuchen. Die Bicortical-Schraube gibt es in verschiedenen Längen- und Wendeldurchmessern mit Vierkant- oder konischem Rundkopf (Bild 1). Wer mehr über Auswahlkriterien und die Insertion erfahren möchte, sei auf den Artikel von Dr. Lang in der ZMK 6/97 verwiesen.

Was sie bietet

Der Implantatprothetiker ist es gewohnt, aus einem umfangreichen Pfostenmagazin auswählen zu können. Sein Interesse richtet sich weniger auf das Design des Implantatkörpers als vielmehr auf die Spielmöglichkeiten mit den diversen Abutments. Selbst die totgesagten Blattimplantate, die momentan ihre Renaissance erleben, haben seit Linkow die Entwicklung zum zweizeitigen Implantat mit umfangreicher Pfostenauswahl durchlaufen. Auf den ersten Blick scheint da ein einphasiges Schraubenimplantat dem Techniker nicht viel zu bieten oder, wie es ein Kollege von mir bei einem Besuch im Labor formulierte: „Was willst Du denn mit dem Streichholz“?

Ich gebe zu, daß meine Begeisterung für die Bico-



Jörg Lermer
Jahrgang 1960

Lebenslauf

- 1985 Gesellenprüfung im Zahntechniker-Handwerk in Nürnberg;
- seit 1995 Zahntechniker und Referent im Internationalen Fortbildungszentrum für zahnärztliche Implantologie Nürnberg;
- seit 1997 Kursleiter für Internationale Seminare für Orale Implantologie (ISOI).

tical-Schraube sich zu Beginn in Grenzen hielt. Aber nach einigen Arbeiten ist sie durch ihre geringe Dimensionierung, gerade im Unterkiefer-Frontzahnbereich, zu einem Favoriten geworden, mit dem ich sehr gerne arbeite. Für den Patienten mit ungünstigem Knochenangebot ist es eine Möglichkeit, aufwendige Operationen mit Augmentation zu vermeiden und trotzdem eine Versorgung zu erhalten, deren Erfolgsprognose fast 100 Prozent erreicht.

Einen anderen wesentlichen Aspekt sollte man nicht vergessen: Bei allem medizinisch und technisch Machbaren hat, wie meist im Leben, der Geldbeutel des Patienten oft das letzte Wort.



Bild 1: Das Modell der Bicortical-Schraube mit geradem Kopf

